Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Marianne Schauwecker

Uf nach Bethlehem

Weihnachtsmusical für Kinder

Besetzung	20 bis 40 Kinder
Bild	In Andeutung

«Hocked zu öis as Füür und verzelled, was ihr da mached!»

Herr und Frau Roos sind auf dem Weg in ihr "Wellness-Wochenende" zum 15. Hochzeitstag. Die Kinder erwarten die Grosseltern. Doch kaum sind die Eltern weg, kommt per Handy die Hiobsbotschaft, dass Opi sich ein Bein gebrochen hat und die Grosseltern deshalb nicht kommen können.

Für die Kinder bedeutet dies der Start in ein ganz besonderes Abenteuer. Der Lehrer hat seine Schüler nämlich dazu angeregt, sich Gedanken darüber zu machen, ob die über 2000 Jahre alte Weihnachtsgeschichte in der heutigen Zeit immer noch lebendig sei, oder ob Weihnachten für uns Menschen definitiv zum "Weihnachtsstress" und "Päcklirummel" geworden ist.

So machen sich die fünf Kinder mutig auf, "Bethlehem in der heutigen Zeit" zu suchen.

«Aber nöd nu gschiid im Chopf, sondern au im Härz!»

Personen

Sprecher/in kann auf zwei Kinder verteilt werden
Vater Roos
Mutter Roos
Sara (ca. 13)
Marco (ca. 12)
Stefan (ca. 10) } ihre Kinder
Laura (ca. 9)
Jessy (ca. 7)

Volk 1. Bild Dorf**.**
- Dorfkinder, Dorffrauen und Dorfmänner
- ev. ein Samichlaus
- Hundehalter
- Hundehalterin mit Stoffhunden an Leinen

2 bis 10 'suchende Kinder' (je nach Anzahl der mitspielenden Kinder)

4 Hirten/Hirtinnen
- Dani
- Toni
- Andi
- Anna
- Schafe/Schaf-Chor z.B. eine Herde mit vielen kleinen Schaf-Statisten, oder ein paar wenige"expressive Musical-Schafe", oder gar keine Schafe und nur Schafstimmen, z.B. ab CD.

Engel - ca. 6 - 10… Engel, gross und klein, gute Sänger/innen

Stadtmenschen

- 1 Stadtmensch (Prolog)
- Sprechchor der Stadtmenschen mit drei Solosätzen
- Frau Müller
- Kind Simi Müller
- Kind Debi Müller
- Frau Meier
- Herr Scherrer
- Herr Schmid
- 1. Stadtkind
- 2. Stadtkind
- 3. Stadtkind oder nur ein Stadtkind
- Lehrer/in 1. Weise
- Doktor/in 2. Weiser, dunkelhäutig
- Frau/Herr Weber, 3. Weise, Verkäufer/in

In der Kirche

- Maria zwei stumme Rollen für zwei kleine Kinder**.**
- Josef
- Ein paar Kinder, welche die Zwischentexte sprechen.
- Alle Kinder sind jetzt Kirchenbesucher/innen

Chor: Generell gilt: Kinder, die gerade nicht auf der Bühne sind, singen im Chor unter/neben der Bühne mit.

Die Noten zu allen Liedern können beim teaterverlag elgg bezogen werden.

2 CDs zum Musical können beim teaterverlag elgg und bei der Autorin bestellt werden:

- Playback-CD: instrumentale Begleitungen der Lieder
- CD "Chinderlieder-Topf": Kinder singen die Musical-Lieder

Was tun, wenn das Lernen der Musical-Lieder Mühe bereitet?

Die Lieder sind ein wichtiger Bestandteil des Musicals. Werden sie einfach weggelassen, fehlt dem Stück einiges an inhaltlicher und zeitlicher Substanz. Trotzdem soll "Uf nach Bethlehem" auch für Theatergruppen aufführbar sein, welche nicht singen wollen/können oder welche nicht genügend Zeit haben, sämtliche Lieder einzustudieren.

So können Liedtexte auf lebendige Weise auch als Sprechtexte gestaltet werden (z.B. als Rap, mit Hintergrundmusik oder Perkussion). Bei Zeitnot können die Lieder auch ab CD gelernt - oder teilweise von einzelnen Kindern solo gesungen werden.

Die Autorin ist gerne bereit, bei spezifischen Fragen oder Problemen 'mitzudenken' mit Rat und Tipps:

www.marianneschauwecker.ch

Orte

Ein Dorf, ein Feld, eine Stadt, Unterwegs (vor dem Vorhang)

Zeit

Heute

1. Bild

Dorfszene mit Häusern, Dorfbrunnen, Läden mit Schaufenstern mit Weihnachtsdekoration, Vorweihnachtsstimmung. Hintergrund-Marktgeplauder ab CD.

1. Szene

Im Dorf

Kurze Ouvertüre, z.B. der Beginn von "Bald isch Wiehnacht" ab Playback-CD

Zum Schluss der Ouvertüre geht der Vorhang auf.

Lebendiges Bild, "erstarrt", aus Menschen aus dem Dorf: Dorfkinder, Dorffrauen, Dorfmänner, Mann mit Hund, Frau mit Hund, jemand mit einem kleinen Christbaum, Leute mit Päckli und Säcken in der Hand, ev. ein Samichlaus mit ein paar Kindern rund herum…

Vorne seitlich am Bühnenrand steht der/die Sprecher/in.

Sprecher/in Grüezi mitenand! Mir befinded öis da zmitzt in Gunzwil. (*Ortsame anpassen)***.** Es isch Dezämber im Jahr 20…. und in es paar Tag isch Wiehnacht. Also - merkeder's? Eigentlich passiert die Wiehnachtsgschicht vo de Sara, em Marco, em Stefan, de Laura und de Jessy grad jetzt, i dem Momänt!

Bei "i dem Momänt" beginnt sich die Dorfszene zu bewegen.

Passanten rufen "Schöni Wiehnacht", die Kinder beim Samichlaus johlen, der Chlaus schwingt die Fitze, Hundebesitzer und -besitzerin gestikulieren, ziehen dann ihre Kinder an der Hand weiter, ein paar Kinder stehen vor den gemalten Schaufenstern.

Ein Kind rennt herbei und ruft "Bald isch Wiehnacht!", andere Kinder kommen dazu und rufen dasselbe.

Die Szene sammelt sich und alle zusammen singen.

Lied: Bald isch Wiehnacht

Ref.
Bald isch Wiehnacht, bald isch Wiehnacht,
säg, isch das nöd wunderbar?
Bald isch Wiehnacht, bald isch Wiehnacht,
s schönschti Fäscht im ganze Jahr!

1.
D Schaufänschter sind voll vo Sache,
wo öis möchted gluschtig mache,
Guetsli git's und Wiehnachtsböim,
Chinder- und Erwachsnetröim.

Alli sind am Choche, Bache,
poschted no die letschte Sache,
zünded Cherzli, dekoriered,
baschtled Gschänkli und verziered.

Wiehnacht, Wiehnacht, wunderbar,
s schönschti Fäscht im ganze Jahr,
Wiehnacht, Wiehnacht, wunderbar,
s schönschti Fäscht im ganze Jahr!

Refrain: Bald isch Wiehnacht…

2.
I de Schuel und i de Chile
tüe mer d Gschicht vom Heiland spile,
sit meh als zweituusig Jahr
isch die Gschicht no immer wahr.

Ja, as Chrischtchind wämmer dänke
und ihm öisi Liebi schänke,
ihm au hüt no Gschänkli bringe
und ihm öisi Lieder singe,

Wiehnacht, Wiehnacht, wunderbar,
s schönschti Fäscht im ganze Jahr,
Wiehnacht, Wiehnacht, wunderbar,
s schönschti Fäscht im ganze Jahr!

Nach dem Lied verziehen sich die meisten Passanten. Im Hintergrund sind noch ein paar Kinder, manchmal läuft hinten jemand vorbei.

2. Szene

D Familie Roos

Vorne erscheint die Familie Roos, die Eltern mit Reisetaschen.

Vater ***schaut auf die Armbanduhr.*** Also mir sötted jetzt würkli gah!

Mutter Wieso sind Omi und Opi ächt nonig cho? Uf die cha me sich doch suscht immer verlaa!

Sara Die sind sicher scho unterwägs! Gönd nume, ich passe so lang uuf!

Marco Ja, gönd nume, mir schaffed das scho!

Stefan Ich freu mich uf Omi und Opi, bii dene därf me länger Färnseh luege!

Laura Ja, und d Omi macht so gueti Omelette!

Jessy Und me muess nöd so früeh is Bett!

Vater Chum jetzt, mer sötted jetzt würkli gah, de Zug fahrt i nere Viertelstund ab!

Mutter ***zu Sara.*** Sara, häsch du miis Handy, dass er chönd aalüüte, falls öppis isch?

Sara Ja klar, aber das gaht sicher guet, ich bin doch scho driizähni und keis Baby meh! Gönd jetzt äntli öire füfzähti Hochziitstag go fiire!

Vater Ja, mach bitte vorwärts! D Nachbere wäred im Notfall ja au no da!

Das Handy läutet.

Sara Das isch d Omi! Hoi Omi! Ja, isch guet, bis bald… ***Zu den andern.*** Sie sind unterwägs, sie pressiered! Gönd jetzt nume!

Mutter Also, tschau Chinde! Sara, pass guet uf die zwei Chliine uuf! Marco und Stefan, folged de Sara, sie isch die Eltischt! Sind brav und lueged nöd z vil Färnseh! Und mir träffed öis also morn Zaabig bii de Wiehnachtsfiir i de Chile!

Vater Ihr wüssed ja, dass de Zug erscht knapp vorane aachunnt!

Sara Ja ja! Das händ er öis scho paar Mal gseit! Gnüssed jetzt öies Wellness-Wuchenänd!

Herzlicher Abschied.

Vater Chum jetzt!! De Zug…

Mutter Ja ja, - - passed uuf und striited nöd!

Die Kinder winken den Eltern nach, es erscheinen wieder mehr Leute, Kinder...

Sprecher/in Jetzt händ also d Eltere Roos de Zug grad no verwütscht! Die händ ja gwüss au Erholig nötig mit föif Chind! Aber warum chömed ächt Omi und Opi nöd? Was isch au mit dene los? Die sind doch suscht immer so pünktlich! Und warum lüütet jetzt das Handy scho wieder?

Das Handy läutet, Sara nimmt ab, die Kinder stellen durch Gestik das Erschrecken über das Gehörte dar.

Sprecher/in Ich verrate's öi! Dänked nume, jetzt isch doch de Opi vor luuter Pressiere gstolperet und umgfalle und hät sich s Bei broche! D Omi isch völlig durenand, de Chrankewage isch grad da, und sie müend jetzt natürli is Spital gah! D Omi wett de Opi doch nöd alleige la. D Sara seit, das schaffid sie scho, sie göngid eifach zu de Nachberi, das seg gar keis Problem!

Sara ***immer noch am Handy.*** Ganz sicher Omi, das gaht alles ganz guet! De Opi isch jetzt wichtiger, und um öis muesch dir würkli kei Sorge mache! Mir gönd jetzt grad zu de Frau Zehnder! Ja klar, mir tüend wieder telefoniere. Villi Grüess an Opi! Gueti Besserig! Tschau Omi!

Jessy De arme Opi, stirbt er jetzt?

Marco Quatsch, Jessy, me stirbt nöd, wämme sich s Bei bricht!

Laura Aber was mache mer jetzt, Sara?

Stefan Ich wott nöd zu dere stränge Frau Zehnder gah! Die wott immer, dass mir nöd so luut sind bim Tschuute oder Spiele! Was sölle mer au mache?

Sara Ich hetti scho en Idee, e ganz cooli Idee! Chömed, mir gönd jetzt schnäll hei, und uf em Wäg verzell ich öi, was ich für e mega Idee han!

Die Kinder gehen von der Bühne, drängen sich dabei um Sara und sagen "verzell", "was häsch für en Idee?"

3. Szene

Mir gönd nach Bethlehem!

Sprecher/in Wänn er wänd, verzell ich öi die Idee vo de Sara! Sie gönd nume ganz gschnäll hei und tüend es feins Picknick und warmi Chleider i nen Rucksack packe. Sie wänd nämlich gschwind nach Bethlehem gah! Es isch doch bald Wiehnacht!

Aber wie wänd sie an eim Wuchenänd gschwind nach Bethlehem gah und morn Zaabig scho wieder zrugg sii für d Wiehnachtsfiir i de Chile? Bethlehem liit doch wiit furt im Weschtjordanland!

Das isch ebe so: De Lehrer hät de Klass vo de Sara öppis verzellt, wo sie gärn uusprobiere wett. Er hät gseit, d Wiehnachtsgschicht seg jetzt scho meh als zweituusig Jahr alt, und villi Lüüt dänked hüt meh a d Gschänkli, an Chrischtbaum und an Wiehnachtsstress als as Jesuschind! De Lehrer meint, me sötti doch Bethlehem au hüt no go sueche gah, und da defür müesi me gar nöd is Weschtjordanland reise. Die Gschicht segi nämli überall! Die Gschicht segi sogar i öis Mänsche drin, wämmer nu richtig uf d Suechi göngid!

Zwei bis zehn geheimnisvolle 'suchende Kinder' erscheinen auf der leeren Bühne, ev. mit Laternen, einem goldenen Stern, einem Räbenlicht o.ä. und sprechen teils alleine, teils gemeinsam, aufgeteilt in die Anzahl der Kinder, den Text des nächsten Liedes "Mir gönd nach Bethlehem" ins Publikum:

Kinder -Git's dä Stärn no, so hell wie kein zweite,

-wo am Himmel siis Liecht tuet verbreite?

-Git's no Ängel, wo d Wahret verkünded?

-Git's no Hirte, wo s Jesuschind finded?

-Öisi Wält isch voll Gwalt und voll Sorge,
und mir Chinde sind nüme geborge.

-Git's dä Stärn no, wo d Richtig öis zeiget
und öis Mänsche i d Zuekumft begleitet?
-Git's en Antwort uf öisi Fraage?
-Git's ächt Lüüt, wo öis verschtönd?
-Dass mir Chinde nöd müend verzaage
und drum jetzt uf d Suechi gönd:

-Mir sueched Bethlehem i de hütige Ziit,
-mir gönd nach Bethlehem, chömed doch mit!
-Mir gönd nach Bethlehem, alli mir Chinde,
-mir wänd das Bethlehem au hüt no finde.
-Oh Bethlehem, lass dich finde!
-Oh Bethlehem, zeig dich öis Chinde!

Während dem letzten Vers füllt sich die Bühne leise und langsam wieder mit den Dorfleuten, und auch die Geschwister Roos erscheinen wieder mit kleinen Rucksäcken, bereit für ihre Reise, alle scharen sich um die suchenden Kinder, und schliesslich singen alle gemeinsam das Lied:

Lied: Mir gönd nach Bethlehem

1.
Git's dä Stärn no, so hell wie kein zweite,
wo am Himmel siis Liecht tuet verbreite?
Git's no Ängel, wo d Wahret verkünded?
Git's no Hirte, wo s Jesuschind finded?

Refrain
Git's en Antwort uf öisi Fraage?
Git's ächt Lüüt, wo öis verschtönd?
Dass mir Chinde nöd müend verzaage
und drum jetzt uf d'Suechi gönd:

Mir sueched Bethlehem i de hütige Ziit,
mir gönd nach Bethlehem, chömed doch mit!
Mir gönd nach Bethlehem, alli mir Chinde,
mir wänd das Bethlehem au hüt no finde.
Mir sueched Bethlehem i de hütige Ziit,
mir gönd nach Bethlehem, chömed doch mit!
Mir gönd nach Bethlehem, alli mir Chinde,
oh Bethlehem, lass dich finde!

2.
Öisi Wält isch voll Gwalt und voll Sorge
und mir Chinde sind nüme geborge.
Git's dä Schtärn no, wo d Richtig öis zeiget
und öis Mänsch i d Zuekumft begleitet?

Refrain: Git's en Antwort uf öisi Fraage?...

Vorhang geht zu, Ende erstes Bild.

2. Bild

1. Szene

Uf em Wäg (1)

Die Kinder treten vor dem Vorhang auf:

Stefan ***zu Sara.*** Und? Jetzt simmer scho so lang gloffe! Wie sölled mir jetzt das Bethlehem finde?

Marco Sara, ich find's jetzt plötzli e chlii verruckt, dass mir da eifach druuflos gloffe sind! 'S wird scho dunkel!

Sara Stefan, Marco, gänd doch nöd grad uuf! Es isch doch zum Glück ganz en warme Dezämber! Und 's git doch i dem Wald det äne e Hütte, wo immer offe staht, die chönnte mer doch sueche zum Schlafe! Det hät's es Öfeli und immer gnueg Holz für d Waldarbeiter!

Stefan Mega! Im Wald schlafe! Ich han Zündhölzli debii!

Laura Ich ha no kein einzige Ängel gseh!

Jessy Und ich nonig emal en Hirt!

Sara Laura und Jessy, ihr müend au nöd immer uusrüefe! Wämmer nume motzed, finde mer sowieso nüüt!

Laura ***hält sich an Sara fest.*** Aber ich han Angscht, wänn's dunkel wird!

Sara ***nimmt die Kleinen an der Hand.*** Wüsseder was? S Mami singt doch amel wämmer Angscht händ, das Lied vom Liebgott, wo immer da isch! Das chönnte mer doch jetzt au singe, dänn finde mer nachher sicher de richtig Wäg!

Die Kinder stehen nahe beieinander, die grösseren Geschwister halten die kleineren an den Händen.

Lied: Liebe Gott, du bisch da

1.
Liebe Gott, du bisch da,
ja ich glaube fescht da dra,
und du treisch mich dur d Wälle vo miim Läbe.

Liebe Gott, ich ghör dir,
Tag und Nacht bisch du bi mir,
und du füersch miini Schritt dur s ganzi Läbe.

Au wänn's schwär isch und truurig
und ich de Wääg verlüür,
wänn ich Angscht han, ich sig ganz alleige,

bisch du da und machsch uuf
scho di nächschti nöii Tüür,
oh ich bitt dich, de nächschti Schritt mir z zeige…

2.
Liebe Gott, diini Chind,
wo mir alli zäme sind,
händ halt mängisch en Huufe Angscht und Sorge.

Liebe Gott, nimm vom Härz
all dä grossi Mänscheschmärz,
dänn im Grund gno simmir bi dir geborge.

Hilf öis glaube, und hilf öis,
dass mir öis füere lönd,
dass mir märked mir sind nöd alleige,

du bisch da und machsch uuf
scho die nächschti nöii Tüür,
oh ich bitt dich, de nächschti Schritt mir z zeige…

Laura Jetzt gaht's mir vil besser!

Marco, Stefan, Jessy Mir au!

Sara Gsehnder! Jetzt hämmer s Vertroue wieder gfunde. Villicht ghört das ja scho zu öisem Bethlehem, - s Vertroue!

Marco Und lueged emal det äne! Ich gsehn es Liecht! Det muess es also Lüüt ha, wo no uf em Fäld sind!

Stefan S Liecht bewegt sich! Es gseht us wie nes Füür!

Jessy Das isch ja wie bii de Bremer Stadtmusikante! Det gsehnd d Tier au es Liecht, aber dänn isch es e Räuberhütte!

Sara Äh, hör uuf, Jessy! Chömed jetzt, mer gönd emal go luege!

Kinder gehen ab.

Nachdem die fünf Kinder abgegangen sind, erscheinen drei Hirten vor dem Vorhang und rufen/pfeifen nach den Schafen. Der vierte Hirt kommt mit der "Schafherde" zum Zuschauereingang hinein und geht mit den blökenden Schäfchen durch den Zuschauerraum hinauf zur Bühne.

Der Vorhang öffnet sich.

Hintergrund: Weites Feld, Vordergrund: ein paar Büsche, Pflanzen, ein Feuer in der Mitte.

2. Szene

D Hirte vo hüt

Die vier Hirten Dani, Toni, Andi und Anna stehen um das Feuer und braten Cervelats an Stecken. Im Hintergrund weiden Schafe.

Dani Jetzt sötte mer dänn d Schaf e chlii zämetriibe, dass keis verlore gaht uf dere grosse Weid!

Toni Zerscht wott ich jetzt in Rueh no miin Znacht ässe, Dani!

Andi Vom Umehocke sind mer grad d Chnoche chlii iigroschtet! Chömed, mer beweged öis und singed eis!

Anna Gueti Idee, Andi! Wüsseder de Rhythmus no vo öisem Hirte-Song?

Lied: Mir Hirte vo hüt *(mit Schaf-Chor)*
(möglichst 'bewegt' inszenieren)

Rhythmuschor:
Pambam pambam pambam pambam
pambam pambam pambam pambam

1.
Mir Hirte vo hüt
sind bsundrigi Lüt
hejo hejo, ganz bsundrigi Lüt
mir Hirte vo hüt
sind cooli Lüüt
hejo hejo hejo

Mir sind uf em Fäld wäg de Wölf wo ume sind
und hüeted die Schaf bi Sunne, Räge, Wind,
mir gnüssed die Freiheit im Wald und uf em Fäld,
und derzue - verdiene-m-er chli Gäld.

Pambam pambam pambam pambam…

*Schafe "Schaf-Chor"***.**
Määäähh mäh määäh
mä mä mä mä määäh
määäähh mäh määäh
mä mä mä mä määäähh

2.
Mir Hirte vo hüt
sind fröhlichi Lüt
hejo hejo, ganz fröhlichi Lüt
mir Hirte vo hüt
sind cooli Lüüt
hejo hejo hejo

Mir sind da verusse, händ immer frischi Luft
und gnüüsed im Wald dä ganz spezielli Duft
vo Tanne und Moos und vo Füür und heisser Wurscht,
und derzue - gits öppis gäg de Tuurscht.

Pambam pambam pambam pambam…

Schafe:
Määäähh mäh määäh
mä mä mä mä määäh…

3.
Mir Hirte vo hüt
sind sälteni Lüt
hejo hejo, ganz sälteni Lüt
mir Hirte vo hüt
sind cooli Lüüt
hejo hejo hejo

Zu Bethlehems Ziite hät's meh Kollege gha,
die händ no Kontakt zum Wiehnachtsängel gha!
Drum simmer au hüt no uf alli Hirte schtolz,
und derzue - da tanzemer durs Holz.

Pambam pambam pambam pambam…

Schafe:
Määäähh mäh määäh
mä mä mä mä määäh…

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch